

Inhaltsübersicht

Vorwort der Gesamtherausgeber	5
Vorwort des Herausgebers	7
Inhaltsübersicht	9
Inhaltsverzeichnis	13
Bearbeiterverzeichnis	29
Abkürzungsverzeichnis	33

A.

Das System des Europäischen Wirtschaftsordnungsrechts

§ 1 Europäisches Wirtschaftsordnungsrecht: Das System (<i>Müller-Graff</i>)	51
---	----

B.

Das Binnenmarktrecht der transnationalen Faktorfreiheiten

§ 2 Das Binnenmarktrecht der Arbeitnehmerfreizügigkeit (<i>Krepper</i>)	121
§ 3 Die binnenmarktliche Niederlassungsfreiheit der Selbstständigen (<i>Siekemeier/Wendland</i>)	159
§ 4 Die binnenmarktliche Niederlassungsfreiheit der Unternehmen (<i>Kainer</i>)	209
§ 5 Die binnenmarktliche Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit (<i>Lübke</i>)	269

C.

Das Binnenmarktrecht der transnationalen Produktfreiheiten

§ 6 Das Binnenmarktrecht der Warenverkehrsfreiheit (<i>Kellerhals</i>)	357
§ 7 Das binnenmarktliche Recht der Dienstleistungsfreiheit (<i>Obwexer/Ianc</i>)	397

D.

Das Binnenmarktrecht der Wettbewerbsbeschränkungen

§ 8 Das binnenmarktliche Kartellverbot und Freistellungsrecht (<i>Schweitzer</i>)	451
§ 9 Das binnenmarktrechtliche Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung (<i>Eilmansberger</i>)	533
§ 10 Die privatrechtliche Durchsetzung des binnenmarktlichen Kartellrechts (<i>Becker/Berg/Bulst</i>)	567
§ 11 Das Binnenmarktrecht der Zusammenschlusskontrolle von Unternehmen (<i>Fuchs</i>)	613

E.

Das Binnenmarktrecht gegen unlauteren Wettbewerb

§ 12 Das allgemeine Binnenmarktrecht gegen unlauteren Wettbewerb (<i>Weiler</i>) ...	753
§ 13 Das Schutzrecht der Verbraucher gegen unlautere Geschäftspraktiken (<i>Ofner</i>)	815

F.

Das Binnenmarktrecht der Aufsicht über wettbewerbsverfälschende staatliche Beihilfen

§ 14 Das materielle binnenmarktliche Beihilfenaufsichtsrecht (<i>Koenig/Hellstern</i>) ..	861
§ 15 Das prozedurale binnenmarktliche Beihilfenaufsichtsrecht (<i>Soltész</i>)	915

G.

Das Binnenmarktrecht des öffentlichen Auftragswesens

§ 16 Das primäre Binnenmarktrecht der öffentlichen Auftragsvergabe (<i>Bungenberg</i>)	967
§ 17 Das sekundäre Binnenmarktrecht der öffentlichen Auftragsvergabe (<i>Dreher/Hoffmann/Kling</i>)	1015

H.

Das Binnenmarktrecht des geistigen Eigentums

§ 18 Das Binnenmarktrecht des gewerblichen Rechtsschutzes: Patentrecht (<i>Straus</i>), Markenrecht (<i>Bonk</i>)	1091
§ 19 Das Binnenmarktrecht des Urheberrechts (<i>Loschelder</i>)	1173

I.

Das Binnenmarktrecht der wirtschaftlichen Regulierung

§ 20 Das Regulierungsrecht im Binnenmarkt (<i>Kühling</i>)	1227
§ 21 Das Recht der sozialen Marktwirtschaft im Binnenmarkt (<i>Stumpf</i>)	1279

J.

Das Recht der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

§ 22 Das Recht der Europäischen Wirtschaftsunion (<i>Hufeld</i>)	1301
§ 23 Das Recht der Europäischen Währungsunion (<i>Selmayr</i>)	1387

K.

Das Binnenmarktrecht der Krisen von Unternehmen und Wirtschaft

§ 24 Das Binnenmarktrecht der Unternehmenskrisen (<i>Guski</i>)	1627
---	------

§ 25 Das Binnenmarktrecht der Wirtschaftskrisen (*Repasi*) 1695

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Gesamtherausgeber	5
Vorwort des Herausgebers	7
Inhaltsübersicht	9
Inhaltsverzeichnis	13
Bearbeiterverzeichnis	29
Abkürzungsverzeichnis	33

A.

Das System des Europäischen Wirtschaftsordnungsrechts

§ 1 Europäisches Wirtschaftsordnungsrecht: Das System	51
A. Das Europäische Wirtschaftsordnungsrecht im Spektrum wirtschaftsordnungsrechtlicher Modelle	61
I. Begriff und Gemeinwohlfunktion des Wirtschaftsordnungsrechts	62
II. Das Spektrum wirtschaftsordnungsrechtlicher Modelle	62
III. Normative Strukturelemente eines dezentralen Wirtschaftsordnungsrechts	65
B. Das Europäische Wirtschaftsordnungsrecht im Textprofil des Primärrechts nach der Vertragsreform von Lissabon	68
I. Die primärrechtliche Grundsatzentscheidung	69
II. Die Einzelemente des primärrechtlich positivierten Wirtschaftsordnungsrechts der Europäischen Union	70
C. Die vier wirtschaftsordnungsrechtlichen Grundelemente in der positivierten Auffächerung des Rechts der Europäischen Union	88
I. Die Freiheitsgewährleistungen des Wirtschaftsordnungsrechts der Union	88
II. Die Systemgewährleistungen des Wirtschaftsordnungsrechts der Union ...	92
III. Schutzgutsicherungen im Wirtschaftsordnungsrecht der Union	104
IV. Die Ergebnissicherungen im Wirtschaftsordnungsrecht der Union	111

B.

Das Binnenmarktrecht der transnationalen Faktorfreiheiten

§ 2 Das Binnenmarktrecht der Arbeitnehmerfreizügigkeit	121
A. Einleitung / Verortung im Gesamtsystem	125
I. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit im Gesamtsystem	125
II. Rechtliche Grundlagen	127
III. Entwicklung	127
IV. Arbeitnehmerfreizügigkeit in anderen Systemen offener Märkte	128
B. Gegenstandsbeschreibung	128
I. Überblick	128

II. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit der Unionsbürger und ihrer Angehöriger ..	129
III. Arbeitnehmerfreizügigkeit von Drittstaatsangehörigen	152
C. Ausblick	153
§ 3 Die binnenmarktliche Niederlassungsfreiheit der Selbstständigen	159
A. Einführung	162
B. Sachgegenständlicher Bereich	163
I. Begriff der Niederlassung	163
II. Persönlicher Anwendungsbereich	169
III. Verpflichtete	171
IV. Räumlicher Anwendungsbereich	174
V. Bereichsausnahme der Ausübung öffentlicher Gewalt, Art. 51 Abs. 1 AEUV	175
C. Gewährleistungsumfang	177
I. Diskriminierungsverbot	177
II. Allgemeines Beschränkungsverbot	182
III. Rechtfertigung	186
D. Rechtsfolgen	190
I. Materielle Wirkung	190
II. Prozessuale Geltendmachung	192
E. Verhältnis zu anderen Vertragsvorschriften	193
I. Abgrenzung zu den übrigen Grundfreiheiten	193
II. Verhältnis zu weiteren Vorschriften	197
F. Sekundärrechtliche Ausprägungen der Niederlassungsfreiheit	199
I. Rechtsgrundlagen	199
II. Dienstleistungsrichtlinie	201
III. Berufsanererkennungsrichtlinie	202
G. Zusammenfassung und Ausblick	203
§ 4 Die binnenmarktliche Niederlassungsfreiheit der Unternehmen	209
A. Die binnenmarktliche Niederlassungsfreiheit der Unternehmen im System des europäischen Binnenmarkts	215
I. Die Eröffnung des Wettbewerbs als Grundkonzeption des europäischen Binnenmarkts	216
II. Die Mobilität von Gesellschaften im System des Binnenmarktrechts	217
III. Mangelnde Harmonisierung des (internationalen) Gesellschaftsrechts als Mobilitätshemmnis	221
B. Der Anwendungsbereich der Niederlassungsfreiheit von Gesellschaften	227
I. Der persönliche Anwendungsbereich	227

II. Der sachliche Anwendungsbereich	231
C. Beschränkung und Rechtfertigung bei niederlassungsrechtlich relevanten Sitzverlegungen	232
I. Die Beschränkung der Niederlassungsfreiheit	232
II. Die Rechtfertigung von Beschränkungen der Niederlassungsfreiheit	233
D. Die primäre Niederlassungsfreiheit der Unternehmen	234
I. Wegzugsrechte	235
II. Rechte auf formwahrenden Zuzug	241
III. Grenzüberschreitende Umwandlung	245
IV. Zusammenfassung	253
E. Die sekundäre Niederlassungsfreiheit der Unternehmen	254
I. Eröffnung des sachlichen Schutzbereichs	255
II. Reichweite der Gewährleistung	255
F. Rechtswahlfreiheit	260
G. Sonderanknüpfungen bei binnenmarktmobilen Gesellschaften	262
H. Fazit und Ausblick	264
§ 5 Die binnenmarktliche Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit	269
A. Einleitung	272
I. Das Verhältnis von Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit	272
II. Die Entwicklung der Kapital- und der Zahlungsverkehrsfreiheit	272
III. Die Kapital- und die Zahlungsverkehrsfreiheit im System des Unionsrechts	274
IV. Völkerrechtliche Rahmenbedingungen	279
B. Kapitalverkehrsfreiheit	282
I. Anwendungsbereich der Kapitalverkehrsfreiheit	282
II. Beschränkung des freien Kapitalverkehrs	298
III. Ausnahmen vom Beschränkungsverbot	319
C. Zahlungsverkehrsfreiheit	345
I. Anwendungsbereich der Zahlungsverkehrsfreiheit	345
II. Beschränkung des freien Zahlungsverkehrs	347
III. Ausnahmen vom Beschränkungsverbot	348
D. Ausblick	349

C.

Das Binnenmarktrecht der transnationalen Produktfreiheiten

§ 6 Das Binnenmarktrecht der Warenverkehrsfreiheit	357
A. Einführung	358

B. Zollunion	359
I. Grundlagen	359
II. Innendimension: Verbot von Binnenzöllen und Abgaben gleicher Wirkung	360
III. Außendimension: Einführung eines gemeinsamen Zolltarifs	362
C. Verbot mengenmäßiger Ein- und Ausfuhrbeschränkungen und von Maßnahmen gleicher Wirkung	363
I. Geltungsbereich	363
II. Adressatenkreis	364
III. Persönlicher Schutzbereich	367
IV. Sachlicher Schutzbereich	368
V. Eingriffe	370
VI. Rechtfertigung für Handelsbeschränkungen	379
D. Gebot der Umformung staatlicher Handelsmonopole	383
E. Geltung außerhalb der EU	385
I. Allgemeines	385
II. Vertrag über den Europäischen Wirtschaftsraum	386
III. Freihandelsabkommen Schweiz/EU	388
IV. Weitere Assoziations- und Kooperationsverträge	389
§ 7 Das binnenmarktliche Recht der Dienstleistungsfreiheit	397
A. Einführung	399
B. Sachlicher Anwendungsbereich	401
I. Begriff der Dienstleistung	401
II. Begleitrechte	407
III. Bereichsausnahme der Ausübung öffentlicher Gewalt	408
IV. Sonstige Bereichsausnahmen	409
C. Räumlicher Anwendungsbereich	410
D. Persönlicher Anwendungsbereich	411
I. Unionsansässige Unionsbürger und ihnen gleichgestellte Gesellschaften ...	411
II. Nichtunionsansässige Unionsbürger	412
III. Drittstaatsangehörige	412
E. Adressaten der Dienstleistungsfreiheit	415
F. Gewährleistungsumfang	416
I. Unmittelbare Anwendbarkeit	416
II. Beschränkungsverbot	416
III. Diskriminierungsverbot	417
IV. Behinderungsverbot und immanente Schranken	419

V. Vorbehalt der öffentlichen Ordnung	425
G. Sekundärrechtliche Ausprägungen der Dienstleistungsfreiheit	426
I. Rechtsgrundlagen	427
II. Dienstleistungsrichtlinie	428
III. Berufsqualifikationsrichtlinie und damit verbundene Richtlinien	431
IV. Vergaberecht	434
V. Sonstige bereichsspezifische Richtlinien	436
H. Zusammenfassung und Ausblick	438

D.

Das Binnenmarktrecht der Wettbewerbsbeschränkungen

§ 8 Das binnenmarktliche Kartellverbot und Freistellungsrecht	451
A. Das Kartellverbot in der Verfassung der Union	457
I. Historische Bezüge – Kartelle in der EU	457
II. Kartellverbot und Binnenmarkt	459
III. Weitere Zielbezüge: Wettbewerbsfreiheit und Effizienz – Der „more economic approach“	461
B. Struktur und Wirkungsweise des Kartellverbots	464
I. Breiter Verbotstatbestand – Horizontale und vertikale Wettbewerbsbeschränkungen	464
II. Rechtfertigungsfähiges Verbot vs. „Rule of Reason“	465
III. Verbot mit Ausnahmeverbehalt vs. Legalausnahme – Systemwechsel im Übergang von der VO 17/62 zur VO 1/03	466
C. Anwendungsbereich des Kartellverbots und Verhältnis zum mitgliedstaatlichen Recht	468
I. Der sachliche Anwendungsbereich	468
II. Räumlicher Anwendungsbereich – Die internationale Anwendbarkeit des Kartellverbots	474
D. Normadressaten des Kartellverbots: Unternehmen und Unternehmensvereinigungen	475
I. Unternehmen	475
II. Unternehmensvereinigung	482
E. Verbotstatbestand des Art. 101 Abs. 1 AEUV	482
I. Verbot kooperativer Wettbewerbsbeschränkungen	482
II. Die Mittel der Wettbewerbsbeschränkung	497
III. Bezweckte oder bewirkte Wettbewerbsbeschränkungen	503
IV. Spürbarkeit der Wettbewerbsbeschränkung als ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal	506
V. Die Regelbeispiele des Art. 101 Abs. 1 AEUV	509

F. Ausnahmen vom Kartellverbot, Art. 101 Abs. 3 AEUV, und das System der Gruppenfreistellungen	511
I. Art. 101 Abs. 3 AEUV – Grundstruktur	511
II. Die Tatbestandsmerkmale des Art. 101 Abs. 3 AEUV im Einzelnen	512
III. Das System der Gruppenfreistellungen	516
IV. Anwendung von Art. 101 Abs. 3 AEUV im Einzelfall	523
G. Rechtsfolgen	526
H. Bindung der Mitgliedstaaten an das Kartellverbot?	529
§ 9 Das binnenmarktrechtliche Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung	533
A. Normzweck	534
B. Systematische Stellung von Art. 102 AEUV	535
I. Verhältnis zu anderen Wettbewerbsvorschriften des AEUV	535
II. Verhältnis zum nationalen Wettbewerbsrecht	538
C. Normadressaten	539
D. Die marktbeherrschende Stellung	540
I. Begriff der Marktbeherrschung	540
II. Nachweis von Marktbeherrschung	542
III. Beherrschung des Binnenmarkts oder eines wesentlichen Teils desselben ..	543
E. Missbräuchliche Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung	544
I. Ausbeutungsmisbräuche	544
II. Behinderungsmisbräuche	548
F. Eignung zur Beeinträchtigung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten	563
I. Zwischenstaatsbezug bei Behinderungsmisbräuchen	563
II. Zwischenstaatsbezug bei Ausbeutungsmisbräuchen	563
G. Rechtsfolgen	563
I. Verwaltungsrechtliche Sanktionen	563
II. Zivilrechtsfolgen eines Verstoßes gegen Art. 102 AEUV	564
H. Ausblick	566
§ 10 Die privatrechtliche Durchsetzung des binnenmarktlichen Kartellrechts	567
A. Einleitung: Grundlagen der privatrechtlichen Durchsetzung des EU-Kartellrechts	570
B. Materielles Recht	571
I. Rechtsgrundlage und Anspruchsberechtigung	571
II. Anspruchsgegenstand, -umfang und Kausalität	573
III. Einreden	579
IV. Anspruchsgegner und Gesamtschuld	581

V. Verjährung	583
C. Anwendbares Recht und Verfahrensrecht	585
I. Anwendbares Recht und internationale Zuständigkeit	585
II. Beweisführung	590
III. Grenzüberschreitende Verfahrenskoordination und -konzentration	596
IV. Kollektiver Rechtsschutz	599
V. Prozesskosten und Prozessfinanzierung	602
VI. Internationale Anerkennung und Vollstreckbarkeit	604
VII. Schiedsverfahren	606
§ 11 Das Binnenmarktrecht der Zusammenschlusskontrolle von Unternehmen	613
A. Grundlagen	618
I. Ziele und konzeptionelle Grundlagen der Konzentrationskontrolle	618
II. Historische Entwicklung der europäischen Fusionskontrolle	622
III. Der rechtliche Rahmen und Grundprinzipien der europäischen Zusammenschlusskontrolle im Überblick	623
B. Anwendungsbereich der FKVO	635
I. Überblick	635
II. Gemeinschaftsweite Bedeutung	638
III. Internationaler Anwendungsbereich der FKVO	641
C. Der Zusammenschlusstatbestand	643
I. Überblick	643
II. Fusion	646
III. Kontrollerwerb	648
IV. Besonderheiten bei Gemeinschaftsunternehmen	669
D. Materielle Beurteilungskriterien	680
I. Einführung und Überblick	680
II. Marktabgrenzung	684
III. Der SIEC-Test als materielles Untersagungskriterium	695
IV. Beurteilung der wettbewerbswidrigen Effekte verschiedener Zusammenschlussarten	711
V. Kausalzusammenhang zwischen Zusammenschluss und Wett- bewerbsbehinderung	726
E. Die Zukunft der europäischen Fusionskontrolle	728
I. Stellenwert der Marktstrukturkontrolle im Binnenmarkt	728
II. Reformüberlegungen	730
III. Ausblick	733

**E.
Das Binnenmarktrecht gegen unlauteren Wettbewerb**

§ 12 Das allgemeine Binnenmarktrecht gegen unlauteren Wettbewerb	753
A. Einleitung	761
I. Rechtsgrundlagen und Funktion	761
II. Entwicklung	765
III. Rechtspolitische Bewertung	767
IV. Das allgemeine europäische Lauterkeitsrecht im System des Unionsrechts	768
B. Gegenstandsbeschreibung	774
I. Primärrechtliche Grenzen des Lauterkeitsrechts	774
II. Sekundärrechtliches Lauterkeitsrecht	788
C. Ausblick	811
§ 13 Das Schutzrecht der Verbraucher gegen unlautere Geschäftspraktiken	815
A. Entwicklung	824
B. Primärrechtliche Grundlagen des Lauterkeitsrechts für Verbraucher	825
I. Überblick	825
II. Grundlagen	825
III. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	826
C. Sekundärrechtliches Lauterkeitsrecht	826
I. Überblick	826
II. Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken	827
II. Weitere sekundärrechtliche Regelungen zum Schutz der Verbraucher	848

F.

Das Binnenmarktrecht der Aufsicht über wettbewerbsverfälschende staatliche Beihilfen

§ 14 Das materielle binnenmarktliche Beihilfenaufsichtsrecht	861
A. Bedeutung und Struktur des EU-Beihilfenrechts	863
I. Funktion des EU-Beihilfenrechts	863
II. System und Struktur des EU-Beihilfenrechts	865
III. Rechtsgrundlagen der EU-Beihilfenkontrolle	865
B. Der Verbotstatbestand des Art. 107 Abs. 1 AEUV	868
I. Begünstigung	869
II. Staatlich oder aus staatlichen Mitteln gewährt	878
III. Bestimmte Unternehmen oder Produktionszweige	882
IV. Verfälschung des Wettbewerbs	888

V. Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	890
VI. Der Ausschluss des EU-Beihilfentatbestands nach den Altmark-Voraussetzungen	892
VII. Ausnahmen vom Beihilfenverbot	893
C. Bewertung	911
§ 15 Das prozedurale binnenmarktliche Beihilfenaufsichtsrecht	915
A. Einleitung	917
I. Beihilfenaufsicht durch die Kommission	917
II. Rechtsschutz gegen Beihilfeentscheidungen	918
B. Das Verfahren vor der Kommission	919
I. Präventivkontrolle durch Anmeldepflicht und Durchführungsverbot	919
II. Das Verfahren bei angemeldeten Beihilfen	923
III. Verfahren bei rechtswidrigen Beihilfen	927
IV. Verfahren bei missbräuchlich angewendeten Beihilfen	935
V. Verfahren bei bestehenden Beihilferegelungen	936
VI. Rechtsstellung Dritter im Beihilfeverfahren	939
C. Rechtsschutz vor den Unionsgerichten	940
I. Rechtsschutz des Mitgliedstaates und anderer staatlicher Stellen	940
II. Rechtsschutz des Beihilfeempfängers	943
III. Rechtsschutz der Wettbewerber des Beihilfeempfängers (Konkurrentenklagen)	949
IV. Rechtsschutz sonstiger Dritter (Verbände u.a.)	956
V. Gerichtlicher Prüfungsumfang	957
VI. Einstweiliger Rechtsschutz	959
D. Ausblick	960

G.

Das Binnenmarktrecht des öffentlichen Auftragswesens

§ 16 Das primäre Binnenmarktrecht der öffentlichen Auftragsvergabe	967
A. Allgemeines	972
B. Bedeutung und Anwendungsbereich des EU-Vergabeprimärrechts	975
I. Allgemeine Funktion des Vergabeprimärrechts	975
II. Sachlicher Anwendungsbereich des Primärvergaberechts	976
III. Notwendigkeit einer Binnenmarktrelevanz?	978
IV. Bestimmung des öffentlichen Auftraggebers bereits durch das Primärrecht	979

C. Vorgaben des EU-Primärrechts	979
I. Allgemeines: Primärrechtliche Rechtsquellen und Fragmentierung des Vergabeprimärrechts	979
II. Allgemeines Diskriminierungsverbot	980
III. Querschnittsklauseln und öffentliche Auftragsvergabe	981
IV. Grundfreiheiten	984
V. Europäische Grundrechte	989
VI. Kartell- und Fusionskontrollrecht	993
VII. Beihilfenrecht	997
D. Dem europäischen Primärrecht zu entnehmende zentrale Vergabegrundsätze ...	999
I. Allgemeines	999
II. Gleichbehandlungsgebot und Diskriminierungsverbot	1000
III. Transparenz und Verpflichtung zur Ausschreibung	1002
IV. Wettbewerb	1004
V. Verhältnismäßigkeit	1005
VI. Rechtsschutz	1006
E. Völkerrechtliche Vorgaben des europäischen Beschaffungswesens	1006
I. Bedeutung des Völkerrechts für das europäische und nationale Beschaffungswesen	1006
II. WTO-Recht, insbesondere Agreement on Government Procurement	1008
III. Beschaffungskapitel in weiteren völkerrechtlichen Abkommen der EU	1009
§ 17 Das sekundäre Binnenmarktrecht der öffentlichen Auftragsvergabe	1015
A. Grundlagen	1017
I. Begriff und Bedeutung des europäischen Vergaberechts	1017
II. Ziele und Funktionen des europäischen Vergaberechts	1018
III. Schwellenwerte und Binnenmarktrelevanz	1019
B. Der rechtliche Rahmen	1020
I. Überblick über den Normenbestand	1020
II. Die Entwicklung des EU-Sekundärrechts im Überblick	1022
III. Die europarechtlichen Grundprinzipien und Auslegungsgrundsätze	1025
C. Die europäischen Vergaberichtlinien	1026
I. Die VKR (RL 2004/18/EG)	1026
II. Die SKR (RL 2004/17/EG)	1027
III. Die VSR (RL 2009/81/EG)	1027
IV. Die europäischen Rechtsmittelrichtlinien	1027
D. Die europäischen Verordnungen	1028
I. Die CPV-Verordnung	1028

II. Die Durchführungsverordnung über Standardformulare	1029
III. Die ÖPNV-Verordnung	1029
E. Der Anwendungsbereich der Vergaberichtlinien	1030
I. Die VKR (RL 2004/18/EG)	1030
II. Die SKR (RL 2004/17/EG)	1047
III. Die VSR (RL 2009/81/EG)	1054
F. Das Vergabeverfahren	1057
I. Die Funktion und Bedeutung des Vergabeverfahrens	1057
II. Die Verortung der jeweiligen Kriterien	1058
III. Die einzelnen Kriterien und die diesbezüglichen Nachweise	1060
IV. Die unterschiedlichen Erscheinungsformen des Vergabeverfahrens	1073
G. Die Nachprüfung des Vergabeverfahrens	1077
I. Bedeutung	1077
II. Grundzüge	1078
III. Zeitpunkt und Art des Rechtsschutzes	1079

H.

Das Binnenmarktrecht des geistigen Eigentums

§ 18 Das Binnenmarktrecht des gewerblichen Rechtsschutzes (Patentrecht, Markenrecht)	1091
A. Einleitung, Verortung der gewerblichen Schutzrechte im Gesamtsystem des geistigen Eigentums und Gemeinschaftsrechts (<i>Straus</i>)	1093
I. Gewerblicher Rechtsschutz und geistiges Eigentum	1093
II. Gewerblicher Rechtsschutz im Gemeinschaftsrecht	1094
III. Struktur des Beitrags	1103
B. Patentrecht (<i>Straus</i>)	1105
I. Entwicklungsgeschichte bis zur Gründung der Gemeinschaft	1105
II. Die Gemeinschaft und das europäische Patentrecht	1108
C. Markenrecht (<i>Bonk</i>)	1145
I. Einleitung	1146
II. Entwicklung des europäischen Markenrechts	1147
III. Die Gemeinschaftsmarke	1153
IV. Das europäische Markenrecht in der Rechtsprechung des EuGH	1157
§ 19 Das Binnenmarktrecht des Urheberrechts	1173
A. Einleitung und Verortung im Gesamtsystem	1174
B. Gegenstandsbeschreibung des europäischen Urheberrechts	1176
I. Entwicklungen des europäischen Urheberrechts	1176

II. Das Kollisionsrecht im Urheberrecht	1201
III. Grundbegriffe und Kernbereiche des Urheberrechts	1205
IV. Die verwandten Schutzrechte	1217
C. Fazit und Ausblick	1219

I.

Das Binnenmarktrecht der wirtschaftlichen Regulierung

§ 20 Das Regulierungsrecht im Binnenmarkt	1227
A. Begriff und Grundkonzept	1236
I. 1990er-Jahre als „Gründungsphase“ des Regulierungskonzepts in Europa	1236
II. Enger und weiter Regulierungsbegriff	1236
III. Ökonomische und nicht-ökonomische Regulierung	1237
IV. Begriffliche Eingrenzung als Grundlage einer Instrumentenanalyse	1238
V. Regulierung und Wandel der staatlichen Aufgabenerfüllung – von den Netzwirtschaften in andere Sektoren	1239
VI. Begriff des Regulierungsinstruments	1240
VII. Institutionelle Flankierung: die Schaffung von Regulierungsbehörden	1240
VIII. Zwischenfazit	1241
B. Historische Entwicklung des Regulierungsrechts als Katalysator der Binnenmarktverwirklichung	1242
I. Entwicklung und Vorreiterrolle der Telekommunikationsordnung seit 1986	1242
II. Das Nachziehen in der Energieordnung seit 1996	1247
III. Die schleppende Entwicklung im Postbereich seit 1997 bis zur vollständigen Marktöffnung 2013	1250
IV. Zurückhaltende Entwicklungen in den Verkehrssektoren	1252
C. Grundstrukturen der Regulierung im Binnenmarkt der EU	1259
I. Das Zusammenspiel von Liberalisierung und Harmonisierung und die Handlungsformen der Regulierung	1260
II. Der materiellrechtliche Instrumentenkasten insb. bei der Regulierung der Netzwirtschaften	1260
III. Die Bedeutung der institutionellen Ausgestaltung	1267
D. Grundprobleme und Herausforderungen der Regulierung im Binnenmarkt	1273
I. Zusammenspiel von sektorspezifischer Regulierung und allgemeinem Kartell- und Wirtschaftsrecht der EU – Abbau der Regulierung?	1273
II. Das angemessene Maß an Zentralisierung und Komplexitätssteigerung ...	1274
III. Sektorenlogik statt gemeinsamer Prinzipien – Kollateralschäden der Ausdifferenzierung	1274

IV. Regulierung und demokratische Legitimation	1275
V. Effektiver Rechtsschutz im Regulierungsverbund	1276
E. Bewertung und Ausblick	1276
§ 21 Das Recht der sozialen Marktwirtschaft im Binnenmarkt	1279
A. Historischer, rechtspolitischer und systematischer Rahmen	1280
I. Einführung	1280
II. Historischer Kontext	1280
III. Rechtspolitische Einordnung	1283
IV. Einordnung ins Gesamtsystem	1285
B. Materiellrechtlicher Gehalt und Rechtsschutz	1292
I. Materiellrechtlicher Gehalt	1292
II. Rechtsschutz	1296
C. Ausblick	1297

J.

Das Recht der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

§ 22 Das Recht der Europäischen Wirtschaftsunion	1301
A. Einleitung	1305
I. „Unechte“ und „echte“ Wirtschaftsunion	1305
II. Grundlagen	1307
III. Historischer Kontext	1311
IV. Rechtspolitische Einordnung	1313
B. Koordinierung und Verfassung der Wirtschafts-, Steuer- und Defizitpolitik	1315
I. Koordinierung der Wirtschaftspolitik	1315
II. Koordinierung und Verfassung der Steuerpolitik	1334
III. Verfassung der Defizitpolitik	1345
IV. Euroraum-Notstandsverfassung der Haushaltssolidarität	1367
C. Ausblick	1380
§ 23 Das Recht der Europäischen Währungsunion	1387
A. Der Weg in die Währungsunion	1408
I. Allgemeine Einführung	1408
II. Historischer Kontext	1413
III. Einordnung des Rechts der Währungsunion in das Gesamtsystem des Europarechts	1456
B. Grundzüge des Rechts der Währungsunion	1461
I. Die rechtlichen Grundprinzipien der Währungsunion	1461

II. Der besondere institutionelle Rahmen der Währungsunion 1501
III. Der Rechtsrahmen der einheitlichen Währungspolitik 1570
IV. Die entstehende einheitliche Bankenaufsicht 1592
V. Das Außenrecht der Währungsunion 1609
C. Bilanz und Ausblick für das Recht der Währungsunion 1618

K.

Das Binnenmarktrecht der Krisen von Unternehmen und Wirtschaft

§ 24 Das Binnenmarktrecht der Unternehmenskrisen 1627
A. Unternehmenskrisen und Wirtschaftsordnung 1633
 I. Querschnittsmaterie 1633
 II. Historische Entwicklung 1635
 III. Marktordnung und Insolvenz 1636
B. Regelungsquellen 1642
 I. Primärrecht 1642
 II. Sekundärrecht 1644
 III. Mitgliedstaatliches Recht 1644
C. Das Gesellschaftsrecht der Unternehmenskrise 1645
 I. Unionsrechtlicher Rahmen 1645
 II. Krisenbewältigung unter Verbandsstatut 1653
 III. Grenzüberschreitende Strukturveränderungen 1656
 IV. Sonderanknüpfungen 1657
D. Das Insolvenzrecht der Unternehmen 1659
 I. Allgemeines 1659
 II. Regelungssystematik der EuInsVO 1660
 III. Anwendungsfragen 1662
 IV. Reform 1667
E. Das Wettbewerbsrecht der Unternehmenskrise 1668
 I. Beihilfenrecht 1668
 II. Kartellrecht 1674
 III. Lauterkeitsrecht 1682
F. Sonderregeln für bestimmte Unternehmen 1684
 I. Finanzinstitute 1684
 II. Versicherungen 1688
 III. Wirtschaftsprüfer 1689
G. Ausblick 1689

§ 25 Das Binnenmarktrecht der Wirtschaftskrisen	1695
A. Einleitung	1700
I. Begriff der Wirtschaftskrise	1701
II. Staatliche Maßnahmen zur Bewältigung von Wirtschaftskrisen	1704
III. Der Binnenmarkt in der Wirtschaftskrise	1706
IV. Das Spannungsfeld von Stabilisierungspolitik und Binnenmarkt	1710
B. Der binnenmarktrechtliche Rahmen für die Bewältigung von Wirtschaftskrisen	1711
I. Geldpolitische Maßnahmen	1712
II. Einkommenspolitische Maßnahmen	1718
III. Fiskalpolitische Maßnahmen	1724
IV. Ordnungsrechtliche ultima ratio-Maßnahmen	1749
C. Das Binnenmarktrecht der Wirtschaftskrisen auf dem Prüfstand: Die Wirtschaftskrise seit 2007	1757
I. Entwicklung der Wirtschafts- und Finanzkrise	1757
II. Reaktionsstrategien der Mitgliedstaaten	1759
III. Binnenmarktrechtskonformität der Reaktionsstrategien	1762
D. Fazit: Binnenmarktrecht als „Schönwetterrecht“?	1780